

## VIEHSCHAU



### Weihnachten mit Haustieren - so geht nichts schief

Mistelzweige, Weihnachtssterne und Stechpalmen sind giftig für Hunde, Katzen und Pferde. Der Weihnachtsschmuck sollte bruchstabil sein, denn kaputte Christbaumkugeln können bei ihren Haustieren schlimme Verletzungen verursachen. Katzenliebhaber sind gut beraten, den Weihnachtsbaum zu sichern und auf Lametta und Engelshaar zu verzichten, denn Katzen lieben es damit zu spielen, und ein Verschlucken kann tödlich

enden. Kerzen lässt man natürlich nur unter Aufsicht brennen; Tiere könnten sich nicht nur verletzen, sondern auch einen Brand verursachen. Tiere geraten leicht in Panik, wenn sie sich in Geschenkbandern, Schleifen und Girlanden verfangen. Wenn sie diese verschlucken, droht ein Darmverschluss. Auch die essbare Dekoration ist nicht ungefährlich! So sind schon kleinste Mengen dunkler Schokola-

de giftig für die tierischen Hausgenossen. Essen, das für den Menschen vorgesehen ist, bekommt Vierbeinern oder Vögeln in den seltensten Fällen. Falls Sie auch Ihre Tiere beschenken wollen, denken Sie bitte ebenfalls an diejenigen, die es nicht so gut haben: Tierschutzorganisationen sind froh um ausgediente Spielsachen, Halsbänder und Bettchen. Sie geben diese an Bedürftige oder Tierheime im Ausland ab.

### Wann braucht der Hund ein Mäntelchen?

Meist schützt das Fell den Hund vor Kälte. Einige Rassen jedoch sind empfindlicher. Bei kleinen Hunden, Kurzhaarhunden, älteren oder kränkenden Tieren kann ein Hundemantel sinnvoll sein. Vor allem Unterbauch und Nierenbereich sollten warm gehalten werden. Bekleidung kann für den Hund störend sein, deshalb ist die Passform wichtig. Das Material sollte wasserabweisend und atmungsaktiv sein. Kontrollieren Sie regelmässig die Pfoten. Bei weichen und rissigen Ballen kann das Tragen von Booties sinnvoll sein. Die Hundeschuhe schützen vor Eis und Streusalz. Zum Schutz vor Salz kann man die Pfoten vor dem Spaziergang auch mit Vaseline einreiben und die Rückstände nach dem Spaziergang mit warmem Wasser abspülen und die Ballen mit fetthaltiger Salbe eincremen.



Esther Geisser ist tierpsychologische Beraterin IET/VIETA, Juristin und Präsidentin der Tierschutzorganisation Netap.  
**Haben Sie eine Frage zu Ihrem Haustier? Schreiben Sie an [redaktion@beobachter.ch](mailto:redaktion@beobachter.ch)**